



Freudenberg

# Die Upgrade-Sprinter

Die Freudenberg Holding Gesellschaften setzen SAP S/4HANA-Aktualisierungen mit Unterstützung von Syntax jährlich in bemerkenswertem Tempo um.



Die Freudenberg Holding umfasst verschiedene Gesellschaften des global tätigen Technologiekonzerns Freudenberg: Freudenberg & Co., Freudenberg Real Estate, Freudenberg Technology Innovation, Freudenberg Service, Freudenberg Business Service und Corporate Insurance. In vier Geschäftsfeldern und mit zehn Geschäftsgruppen fungiert das Familienunternehmen Freudenberg als Zulieferer für die Automobil- und Textilindustrie sowie weitere Industriezweige. Mit Vileda und anderen Marken bietet Freudenberg außerdem Reinigungsartikel und -systeme sowie Wäschepflegeprodukte. Im Jahr 2020 beschäftigte die Freudenberg-Gruppe rund 48.000 Mitarbeitende in rund 60 Ländern weltweit.



Die Freudenberg Holding gehörte 2018 zu den Unternehmen, die den Umstieg auf SAP S/4HANA frühzeitig in Angriff nahmen. SAP bildet das Rückgrat für viele betriebswirtschaftliche Prozesse – unter anderem von Freudenberg & Co. Freudenberg Real Estate, Freudenberg Service, Freudenberg Business Services und Freudenberg Technology Innovation, Corporate Insurance.

Seit dem Umstieg auf S/4HANA verfolgt die Organisation die Strategie, SAP-Upgrades konsequent einmal jährlich vorzunehmen, um die Landschaft aktuell zu halten, Altlasten zu reduzieren und verfügbare SAP-Neuentwicklungen, wenn sinnvoll, auszuschöpfen. „Wir nutzen unsere Upgrade-Routine für eine kontinuierliche Verschlinkung und Standardisierung des SAP-Ökosystems“, erklärt Christine Grimm, Director Process & Digital Technology Management bei Freudenberg & Co. All dies funktioniert nur, wenn Upgrade-Projekte innerhalb weniger Wochen über die Bühne gehen. Andernfalls befände sich die gesamte Organisation, Business und Process-Management, im permanenten Ausnahmezustand.

Vor diesem Hintergrund hat das Team um Christine Grimm gemeinsam mit Syntax ein Vorgehen für die Umsetzung der Upgrades etabliert, das erheblich unter den sonst üblichen Projektlaufzeiten bleibt und dabei gleichzeitig als Motor sowohl für Innovation als auch für Standardisierung dient.

## Zukunftsweisend trotz On-Premises-Strategie

Syntax kümmert sich als Hosting-Partner um den Betrieb der SAP-Systeme und ist auch als Berater in Zukunftsfragen, wie die Weiterentwicklung der SAP-Landschaft, involviert. „Wir brauchen Experten, die über den Tellerrand hinausschauen, die das Heute im Griff und das Morgen im Blick haben“, erklärt Christine Grimm. „In dieser Hinsicht verfügen wir mit Syntax über den richtigen Dienstleister, der uns unterstützt und dann auch für die Umsetzung sorgt.“

Für die jährliche Upgrade-Routine, die regelmäßig im ersten Quartal nach dem Vorjahresabschluss stattfindet, setzen Freudenberg und Syntax auf schlanke und effiziente Prozesse, bei denen alle Kräfte von Planung über Sandbox, Entwicklungs- und Testumgebung bis hin zum Einspielen des Upgrades ins Produktivsystem ineinandergreifen. Dabei ist eine funktionierende, schnelle und unkomplizierte Kommunikation zwischen den Projektbeteiligten ebenso wichtig wie eine pragmatische, effiziente Herangehensweise an das Projekt. „Wir beleuchten, was in einem Upgrade steckt und entscheiden dann, welchen Einfluss das auf unsere Prozesse haben könnte – ob wir Legacy ersetzen oder Dinge anpassen.“

Bei alledem verfolgt Christine Grimm eine klare Vorstellung von einer modernen SAP-On-Premises-Landschaft: „Wir wollen unser im Syntax-Rechenzentrum gehostetes SAP so cloudmäßig wie möglich betreiben, wollen nach und nach so viele individuelle Prozesse wie möglich im S/4 Core abschaffen und so nah wie möglich an den Standard heranrücken.“ Legacy-Anwendungen oder Weiterentwicklungen sowie Verbesserungen, für die es natürlich weiterhin Bedarf gibt, sollen sukzessive als Apps ausgelagert werden, um das Kernsystem schlank und flexibel zu halten.

## Schneller fertig als geplant

„Als wir nach unserem S/4HANA-Projekt beschlossen haben, alle jährlichen SAP-Upgrades mitzunehmen, war uns klar, dass das ein ziemlich ambitioniertes Vorhaben ist“, erinnert sich Christine Grimm. „Aber es hat alles funktioniert, es hat nichts geknirscht und wir waren sogar schneller fertig als geplant.“ Insofern ist es wenig verwunderlich, dass diese Upgrade-Routine, bei der viele Prozess-Schritte parallel und in kurzen Abständen erledigt worden sind, in der SAP-Community als beispielhaft gilt und auch das Interesse anderer Unternehmen geweckt hat.

Selbst die Arbeit unter Corona-Bedingungen konnte dem Projekt nichts anhaben. Immerhin fand das erste Upgrade-Projekt just während des Lockdowns 2020 statt. „Die Vorstellung, jetzt alles remote machen zu müssen, hat uns – wie viele andere auch – zunächst irritiert“, erinnert sich Christine Grimm. „Aber trotzdem lief alles reibungslos. Und 2021 war das gar kein Thema mehr.“

## Automatisierung für nächsten Geschwindigkeitsschub

Für das kommende Upgrade ist die nächste Ausbaustufe bereits in Arbeit. „Wir wollen den Automatisierungsgrad erhöhen, um das Zeitfenster fürs Testen von vier Wochen auf zwei Wochen zu reduzieren, um den Business-Kollegen den Update-Prozess zu erleichtern und sie nur minimal involvieren zu müssen“, erläutert Christine Grimm. Dafür möchten die Upgrade-Sprinter den SAP Solutions Manager verwenden, mit dessen Hilfe sich analysieren lässt, welche Prozesse von einem Upgrade betroffen sind, und der automatisch testet, wo Anpassungen gemacht werden müssen. „Damit das funktioniert, müssen wir einmal Aufwand in die Konfiguration des SAP Solutions Manager investieren – das ist ein ziemlich komplexes Unterfangen, bringt unterm Strich aber noch einmal Tempo“, erklärt die Managerin. Auch an anderer Stelle soll es in der nächsten Runde noch einmal schneller gehen: „Bisher haben wir für das Upgrade des Produktivsystems jeweils das Wochenende und einen halben Montag gebraucht. Künftig wollen wir das komplett ohne Downtime während der Arbeitszeit schaffen.“ Und das wäre dann wohl wieder eine Spitzenleistung.

„Mit Syntax haben wir einen langjährigen Partner an unserer Seite, der die Herausforderungen bei Freudenberg versteht und mit seinem Portfolio und der Erfahrung einen wertvollen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer SAP-Architektur leistet.“

**Christine Grimm**

*Director Process & Digital Technology Management*  
Freudenberg & Co.

## ÜBER SYNTAX

Syntax ist ein global agierender IT-Dienstleister und einer der führenden Managed Cloud Provider für den Bereich Enterprise Critical Applications. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist Montreal, Kanada. Im März 2019 wurden mit der ehemaligen Freudenberg IT (FIT) sowie dem amerikanischen AWS-Spezialisten EMERALDCUBE zwei etablierte IT-Unternehmen in die Syntax Organisation integriert.

[WWW.SYNTAX.COM/DE-DE](http://WWW.SYNTAX.COM/DE-DE)



Syntax Systems GmbH & Co. KG  
Höhnerweg 2-4  
69469 Weinheim, Germany  
+49 (0)6201 80-8008  
[kontakt@syntax.com](mailto:kontakt@syntax.com)

inhaltlich verantwortlich:

Sophie Westphal  
Head of Marketing Europe  
[Sophie.Westphal@syntax.com](mailto:Sophie.Westphal@syntax.com)

